

## Dicke Luft um dicke Bäume

„Das ist ein Trauerspiel“: Naturschützer kritisieren Baumfällungen auf der Allerinsel



Celle. Die Bauarbeiten für die Allerinsel werfen ihre Schatten voraus. Städtische Arbeiter haben in der vergangenen Woche eine Reihe von Bäumen entlang der Hafestraße mit gelben Punkten markiert. Diese Pflanzen gelten als todgeweiht. Laut Informationen der BUND-Kreisgruppe Celle sollen sie noch im Februar gefällt werden. „Auf der Allerinsel ist schon unheimlich viel Grün entfernt worden“, ärgert sich die stellvertretende BUND-Kreisvorsitzende Annegret Pfützner. Dass nun weitere Bäume mit teilweise erheblichen Stammumfängen umgehauen werden sollen, findet die Grünen-Kreistagspolitikerin unfassbar. „Die Stadtverwaltung hat wirklich keine Skrupel.“

Während am Samstag rund 500 Schüler für den Klimaschutz in der Celler Innenstadt streikten, war auch der BUND aktiv. Pfützner & Co. befestigten an den zur Fällung markierten Platanen, Eichen oder Robinien große Schilder mit dem mathematischen Zeichen für Wurzel sowie der Aufschrift „Baum = Klimaschutz“. „Bäume haben einen hohen ökonomischen Wert in Zeiten des Klimawandels“, sagt Pfützner und rechnet vor: „Ein Baum kostet uns 5000 Euro, wenn er fehlt. Er produziert pro Stunde 370 Liter Sauerstoff und verdunstet pro Stunde 5,7 Liter Wasser.“

Ein grundsätzliches Fällverbot fordern die Umweltschützer nicht. „Wenn es nicht anders geht, muss es auch möglich sein, Bäume zu entfernen“, sagt Pfützner. Sie kritisiert jedoch, dass alte Bäume den Planungen zum Opfer fallen, anstatt darin einbezogen zu werden. „Gerade solche besondere Bäume machen Bauprojekte attraktiv.“

Der BUND habe durch einen anonymen Anrufer von den geplanten Fällungen erfahren, nachdem das Celler Rathaus die Baumfällungen nicht angekündigt hatte. Auf CZ-Anfrage versichert die Stadtverwaltung, dass alle nun zur Fällung vorgesehenen Bäume gutachterlich untersucht worden seien. „Es sind keine schützenswerten Bäume und entsprechend artenschutzrechtlich nicht erheblich“, sagt Stadtsprecherin Myriam Meißner. Wenn die Allerinsel erst einmal neu bebaut wird, sollen die gefälltten Bäume durch „Ersatz-Begrünung“ kompensiert werden. Die Rahmenplanung sieht vor, dass die Hafestraße zukünftig Allee-Charakter erhält. Insbesondere im westlichen Teil der Straße zwischen Yacht-Club und Aller-Brücke sind zahlreiche Neupflanzungen vorgesehen.

Baumschutzsatzung für Celle gefordert

„Ich finde es sehr bedauerlich, dass es in der Stadt nicht mehr Fürsprecher für den Baumschutz gibt“, sagt Pfützner und fordert eine richtige Baumschutzsatzung für Celle, die alle Pflanzen ab einer gewissen Größe erst einmal unter Schutz stellt. Bislang gibt es in der Residenzstadt nur ein Register, in dem „erhaltenswerte“ Pflanzen verzeichnet sind. Die Landeshauptstadt Hannover dagegen hat beispielsweise schon seit 1987 eine Baumschutzsatzung, nach der Laubbäume ab einem Stammumfang von 60 Zentimetern selbst auf Privatgrundstücken nur mit einer Genehmigung gefällt werden dürfen.

### Weitere Bilder

